

Audioagoginnen arbeiten mit schwerhörigen, ertaubten und implantierten Erwachsenen. Ziel der audioagogischen Arbeit ist das Erhalten resp. Wiedererlangen der Verständigungsfähigkeit trotz Hörschädigung und der Umgang mit den Einschränkungen.

Sie begleiten einzelne Betroffene z.B. in der Rehabilitationsphase nach einer Cochlea-Implantation im Auftrag der IV, halten Vorträge über das Thema Hörschädigung und leiten Verständigungstrainingskurse im Auftrag von pro audito schweiz.

Einzeltraining/-coaching beinhaltet unter anderem:

- Hörtraining, Verständigungstraining, Hörtaktik
- Informieren und Beraten von Familienangehörigen, Arbeitskollegen usw.
- Unterstützung bei Verhandlungen mit den Kostenträgern und den Fachleuten (IV, Krankenkasse, implantierende Klinik, Hörgeräteakustiker usw.)
- Bewältigungsstrategien

Inhalt und Ablauf eines Einzeltrainings werden mit den Betroffenen abgesprochen.

Gruppenkurse gibt es als Schnupper-, Einführungs-, Semester- und Intensivkurse und sie beinhalten unter anderem:

- Verständigungstraining: Verständigung verbessern/erhalten durch Trainieren des Absehens der Sprechbewegungen und der Sprachverarbeitung, Hörtraining, Hörtaktik, Hörstrategien, Sprachpflege
- Fördern des Konzentrationsvermögens und des Gedächtnisses
- Wissensvermittlung über Hörschädigungen und deren Auswirkungen
- das Vermitteln und Üben nonverbaler Verständigungshilfen (Fingeralphabet, Lormen, Mimik)
- Wissensvermittlung über technische Hilfsmittel, Üben der Anwendung
- Bewältigungsstrategien erarbeiten, ausprobieren

Im Rahmen des **Unterrichtens** fallen die folgenden Arbeiten an:

- Lektionenplan erstellen
- neue Trainingsmöglichkeiten, Arbeitstechniken und Lernstrategien lernen und anwenden
- Trainingsplanung mit den Betroffenen und Kolleginnen
- Organisation der Infrastruktur: Kursraum, Unterrichtsmaterial
- Administration: Kursausschreibungen, Trainingsberichte, Anwesenheitskontrolle, Abrechnungen usw.

Fortbildung

Audioagoginnen bilden sich regelmässig in verschiedenen Bereichen fort (Technik, Medizin, Kommunikation, Psychologie, Neurologie usw.). Dazu gehört der Informationsaustausch mit Berufskolleginnen, Hörgeräteakustikern, Medizinerinnen, Kliniken usw.

Qualitätssicherung

Der Berufsverband Hörgeschädigtenpädagogik BHP Schweiz und pro audito schweiz sichern die Qualität der Arbeit der Audioagoginnen mit einer fundierten Ausbildung, gezielten Fortbildungen, Fortbildungsnachweisen, Kontrolle der Trainingsberichte, Befragung der Betroffenen usw.